



Ausschreibung 2010

„Respekt“

Information

Bürgerstiftung Weil am Rhein
Ottmar Schmidt
Rathausplatz 1
79576 Weil am Rhein
Telefon 07621 / 70 41 50
Telefax 07621 / 704 55 150
o.schmidt@weil-am-rhein.de

Die Bürgerstiftung stellt sich vor

Die Bürgerstiftung wurde am 21. März 2006 von 54 Bürgerinnen und Bürgern, von Personen, die sich mit der Stadt Weil am Rhein verbunden fühlen und Unternehmen errichtet. Am 29. Mai 2006 erfolgte die Anerkennung der Bürgerstiftung Weil am Rhein als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts durch das Regierungspräsidium Freiburg.

Nach der Stiftungssatzung fördert die Stiftung die

- Jugendhilfe und Altenhilfe,
- Volks- und Berufsbildung,
- Internationale Gesinnung,
- Toleranz auf den Gebieten der Kultur und
- den Völkerverständigungsgedanken.

Ziel der Stiftung ist es, durch Zustiftungen und Unterstiftungen ein Stiftungsvermögen aufzubauen, um daraus bisherige und neue Projekte abzusichern. Außerdem werden zweckgebundene Spenden eingeworben, um aktuelle Projekte zu fördern.

Die Bürgerstiftung schreibt regelmäßig Projekte unter einem bestimmten Motto aus. In der Vergangenheit waren dies Projekte, wie „Miteinander und voneinander lernen - Begegnungen zwischen den Generationen“ und „Gute Sprache - gute Chancen“. Diese Projekte, wie aber auch einzelne Maßnahmen, werden dann aus den Stiftungserträgen oder zweckgebundenen Spenden gefördert. Das Stiftungsvermögen beträgt aktuell 211.000 Euro.

Projektausschreibung 2010

Der Begriff „**Respekt**“ hat viele Facetten. Er bezeichnet eine Form der Wertschätzung, Aufmerksamkeit, Anerkennung und Achtung. Eine respektvolle Haltung schließt bedenkenloses und egoistisches Verhalten aus. Der Begriff ist in positivem Sinne doppeldeutig: Respekt vor Menschen und Leistungen. Es ist die Achtung, die jeder dem anderen entgegenbringen soll.

Respektvolles Verhalten wird oft durch Aktionen des Gegenübers ausgelöst oder verstärkt und bezieht sich auf verschiedene Umgangsformen:

- Achtsame Haltung gegenüber der anderen Person.
- Anerkennung von Autoritäten.
- Toleranz gegenüber meinen Mitmenschen und ihren Handlungen.
- Zurückhaltung in Situationen, die andere Personen kränken oder provozieren und zu Eskalationen führen können.

Nicht alle Eltern können ihren Kindern die volle Aufmerksamkeit und Förderung bieten, die sie benötigen. Nicht alle Kinder erfahren in ihren Familien die notwendige Förderung und Stärkung ihrer Persönlichkeit und haben wenig Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Manche Eltern können nicht mit ihren Kindern das Leben lernen.

Die Folgen daraus sind Fehlentwicklungen, die sich häufig in verbaler und körperlicher Gewalt von Kindern und Jugendlichen äußern. Ein besonderes Gewaltpotential zeigt sich bei Kindern und Jugendlichen oft auf dem Schulweg. Aber auch in den Pausen und nach Schulschluss sind die Schülerinnen und Schüler gefährdet.

Unsere Gesellschaft kann es sich nicht erlauben, ihre Kinder nicht ernst zu nehmen, ihre Jugendlichen nicht zu schätzen. Deshalb will sich die Bürgerstiftung nachhaltig für den gegenseitigen Respekt an den Schulen in Weil am Rhein einsetzen und dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen den Schwächeren beistehen und ihre eigenen Stärken entdecken und entwickeln.

Teilnahmebedingungen

Um die Teilnahme können sich Schulklassen, Schülergruppen und einzelne Schülerinnen und Schüler der Schulen der Stadt Weil am Rhein bewerben.

Erwünscht sind praktische Beispiele aus dem Alltag, in denen Kinder und Jugendliche lernen, achtsam und respektvoll miteinander umzugehen.

Sie können auch von Dritten vorgeschlagen werden.

Bewerbungsverfahren

Voraussetzung für die Bewerbung ist die Einsendung des Bewerbungsformulars, das auch auf der Homepage der Bürgerstiftung (www.buergerstiftung-weil-am-rhein.de) heruntergeladen werden kann. Das Bewerbungsformular ist um weitere Details in einem formlosen Schreiben zu ergänzen.

Die Bewerbungsfrist endet am 30. November 2010.

Nach dem Ende der Bewerbungsfrist entscheidet eine Jury, bestehend aus dem Vorstand der Bürgerstiftung und dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, über die eingegangenen Vorschläge.

Die Jury kann projektorientiert sachkundige Personen hinzuziehen. Die Entscheidung der Jury ist bindend.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Preisgeld

Es wird ein **Preisgeld** im Gesamtwert von bis zu **3.000,00 Euro** ausgeschüttet. Stiftung und Jury behalten sich eine eventuelle Aufteilung des Preisgeldes ausdrücklich vor.

Preisverleihung

Die Preisverleihung wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung im Frühjahr 2011 vorgenommen. Die Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt im Rahmen der Preisverleihung. Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Teilnahme vorausgesetzt. Ort und Uhrzeit werden den Teilnehmern und der Bürgerschaft rechtzeitig mitgeteilt.